



Liebe Alleinerziehende

im Namen des Bundesvorstandes der SPD-Frauen gratuliere ich herzlich zu Eurem 7. Internationalen Tag! Vielen Dank, dass Ihr mich wieder eingeladen habt und ich heute mit Euch feiern darf.

Geburtstage und Jubiläen sind immer ein guter Anlass zurückzublicken. Ich erinnere mich noch gut daran, als wir uns letztes Jahr hier getroffen haben. Das Personal in den Kindergärten streikte gerade. Als sozialdemokratische Feministin habe ich Euch um Verständnis für die Streiks gebeten.

Ich wünschte, ich könnte heute eine ähnliche Rede halten. Könnte etwas Versöhnliches zur Situation sagen, in der wir uns gerade befinden. Tatsächlich ist mir sehr mulmig zumute. Zu viel hat sich verändert in den letzten 12 Monaten. Allein in dieser Woche sind wahrscheinlich die Russen erneut in den Luftraum der Nato eingedrungen, Donald Trump hat die amerikanische Justiz ein weiteres Stück entmachtet, und in einzelnen Umfragen liegt die AfD bundesweit vor der CDU. Die AfD steht im engen Austausch mit Trumps MAGA-Bewegung und bereitet sich darauf vor, die Macht in Deutschland zu übernehmen.

Je weiter die Gesellschaft nach rechts rückt, desto stärker wird der Antifeminismus, desto schwieriger wird die Situation für alle Frauen. Für mich war in diesem Jahr das einschneidende politische Ereignis die Hexenjagd auf Frauke Brosius-Gersdorf. Eine Frau, an deren fachlicher Kompetenz kein Zweifel besteht, wurde auf eine unvorstellbar schlimme Weise Opfer einer medialen Hetzkampagne.

Obwohl sich die Regierungskoalition auf ihre Ernennung zur Richterin am Bundesverfassungsgericht verständigt hatte, haben die Rechten das verhindert!

Ich befürchte, in den nächsten Jahren wird es für uns Frauen zuvorderst darum gehen, unsere hart erkämpften Rechte zu verteidigen. Das ist nicht banal. Antifeminismus ist eine Ideologie, in der es um Bedrohung, Gefährdung und Gewalt gegen Frauen geht. Wir sind die Hälfte der Gesellschaft. Wenn wir von der anderen Hälfte der Gesellschaft derart unterdrückt werden, gibt es nichts mehr zu beschönigen: Dann haben wir keine Demokratie mehr in Deutschland.

Wir Frauen müssen zusammenhalten! Ich weiß, schöne Idee, haben wir alle schon oft gehört. Aber die Hütte brennt! Noch nie ist es so sehr auf unseren Zusammenhalt angekommen wie jetzt! Nur gemeinsam sind wir stark, können dem zunehmenden Antifeminismus etwas entgegensetzen.

Damit bin ich bei meinem Herzensthema angekommen: der Parität in den Parlamenten! Meiner Meinung nach der Schlüssel zur Lösung von einer Menge von Problemen, die wir gerade haben. So lange wir von Männern regiert werden - im aktuellen Bundestag haben Frauen nicht einmal eine Sperrminorität - so lange spielen unsere Lebensrealitäten, unsere Perspektiven und Probleme keine Rolle bei politischen Entscheidungen. Beispiele gibt es genug:

Probleme Alleinerziehender? Müssen meistens Frauen lösen. Es liegt auf der Hand, dass die Situation eine andere wäre, wenn Frauen hier gleichberechtigt mitbestimmen könnten.

§ 218? Im letzten Bundestag hätte es eine parlamentarische Mehrheit für die Reform gegeben. Als Außenstehende kann ich nicht beurteilen, warum die Reform nicht zustande gekommen ist. Vielleicht hätte es aber geklappt, wenn genügend Frauen den Entscheidungsprozess hätten mitgestalten, auf eine rasche Entscheidung hätten drängen können.

Antifeminismus? Natürlich können wir Trump nicht stoppen, aber mit der Parität in den Parlamenten können wir verhindern, dass das antifeministische Gedankengut der MAGA-Bewegung nach Deutschland überschwappt.

Ich bin sicher, jeder von Euch würden noch mehr Beispiele einfallen, was mit der Parität verändert werden könnte. Viele politische Entscheidungen würden anders aussehen, wenn Frauen gleichberechtigt mitbestimmen würden. Helft mit, unsere Demokratie zu bewahren! Bitte kämpft mit für die Parität in den Parlamenten!

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!